

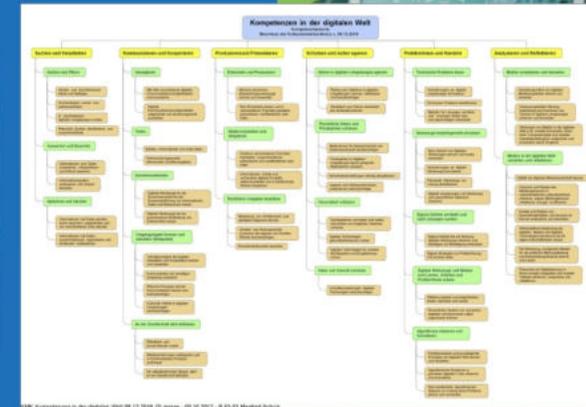
# Digitalisierung - Warum?

	Millennials (geboren vor 1965)	Baby Boomer (1946 - 1964)	Generation X (1945 - 1980)	Generation Y (1981 - 1995)	Generation Z (nach 1995 geboren)
<b>Prägende Erfahrungen</b>	Zweiter Weltkrieg Rationierungen Starr definierte Geschlechterrollen Rock'n'Roll Kernfamilie Feiernegatives Freizeitfeld	Kalter Krieg Wirtschaftswunder Berufswahl Massenbildung Jugendkultur Woodstock Familienerwartung Zentraler der Teenager	Ende des Kalten Kriegs Mauerfall Weggen - Garbanchow Truchsessow Live Aid Der erste PC Anfänge mobiler Technologie Schlüsselkinder Zunahme von Scheidungen	Terroranschläge 9/11 Playstation Social Media Internet im Irak Reality TV Google Earth	Wirtschaftlicher Abschwung Erkennung Globalisierung Mobile Devices Energiekrise Arabischer Frühling Eigene Medienkanäle Cloud Computing Wikileaks
<b>Anteil an arbeitender Bevölkerung in % (in UK)</b>	3%	33%	35%	29%	
<b>Ziel</b>	Eigenheim	Jobicherheit	Work-Life-Balance	Freiheit und Flexibilität	Sicherheit und Stabilität
<b>Haltung zu Technologie</b>	Weitgehend uninteressiert	Ersatz IT-Erfahrungen	Digital Immigrants	Digital Natives	"Technoholics"
<b>Haltung zu Karriere</b>	Lebenslange Jobgarantie	Karriere im Unternehmen, wird von den Angestellten mitgesteuert	Karriere bewegt sich auf den Beruf, nicht mehr auf den Arbeitgeber	Digitale Unternehmer Arbeit „mit“ Organisationen, nicht „für“ Organisationen	„Pop-up“-Business Multitasking Karriere Übergangsbereich Wechsel zwischen Unternehmen und „Pop-up“-Business
<b>Typisches Produkt</b>	Auto	Fernseher	PC	Tablet / Smartphone	Google Glass Nanocomputer 3-D-Drucker Fahrerlose Autos
<b>Medien Kommunikation</b>	Brief	Telefon	E-Mail und SMS	Text oder Social Media	Moblie oder in die Kleidung integrierte Kommunikation Kommunikation
<b>Beworzugte Kommunikation</b>	Face-to-Face Meetings	Face-to-Face zudem Telefon und E-Mail	Text Messaging oder E-Mail	Online und Mobile (SMS)	FaceTime

© 20067 WORLD Business 2014. Quelle: Futurica



Thüringer Schulen in der digitalen Welt



© Kultusministerkonferenz der Bundesländer, 2016



## "Digitale Transformation"

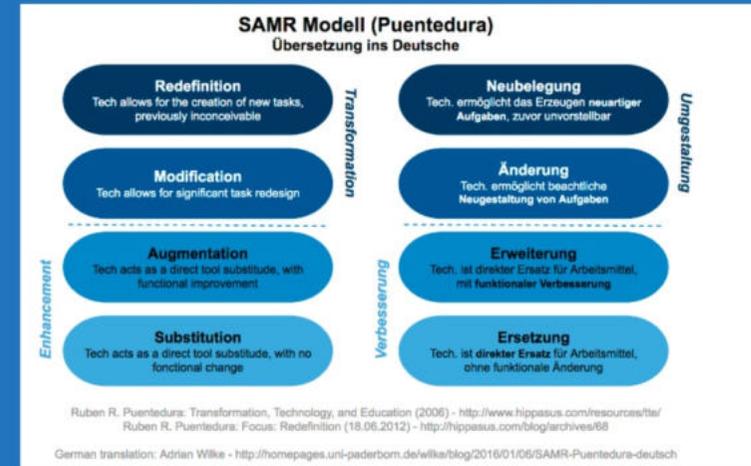
„Die Digitalisierung verändert die Arbeit. Tätigkeitsfelder und ganze Berufsbilder entfallen, neue Qualifikationen und neue Kombinationen von Qualifikationen und damit auch neue Bildungsinhalte werden benötigt.“ (Thesenpapier „Digitale Strategie 2025“ vom März 2016 stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

„Der Motor in Bezug auf eine Veränderung von Lehr- und Lernprozessen liegt nicht im Bereich von Technologien, sondern in der Haltung und Einstellung der Akteure zu grundsätzlichen Veränderungen der Lehr- und Lernkultur.“

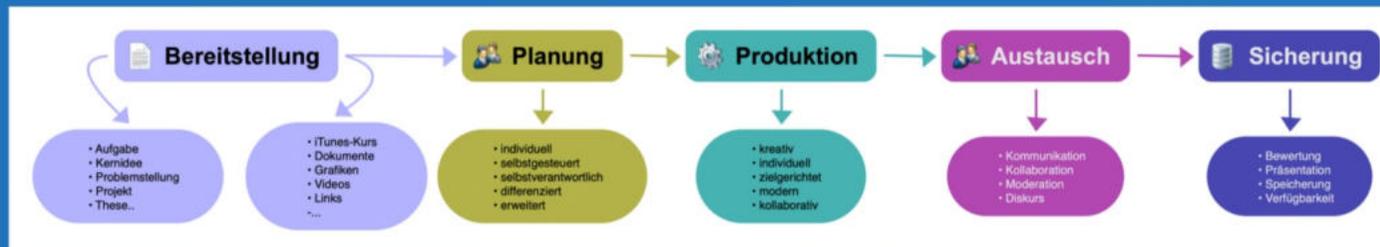
Uta Heusch-Tham: <https://deutsches.schulportal.de/unterricht/er-gelt-pa-nicht-Suchen-Jensen-digital-structure/>

• **Schule als Lernort und das Lernen selbst haben sich verändert:**

- > kein Wissensmonopol mehr
- > neue Kompetenzbereiche ohne sinnvollem Medieneinsatz nicht erschließbar
- > neue Rolle der Lehrkraft im Lehr- und Lernprozess
- > neuartige Aufgabenstellungen mit digitalen Medien
- > neue Möglichkeiten des kollaborativen, aber auch individualisierten Lernens
- > Überarbeitung der kompetenzorientierten SiLLP's notwendig!



"Workflow eines digitalen Unterrichts"



# Wo sehen wir die größten Hürden für den digitalen Wandel an unserer Schule?

Rufen Sie bitte folgende Pinnwand auf und tragen dort ein, welche größten Probleme und Hindernisse Sie auf dem Weg zur digitalen Schule sehen!



[https://www.taskcards.de/#/  
board/0f860ee9-31a6-4f4c-a931-f5125dc8ac90?  
token=1562dec4-4e33-4b6e-8dd3-7c06d864e0f8](https://www.taskcards.de/#/board/0f860ee9-31a6-4f4c-a931-f5125dc8ac90?token=1562dec4-4e33-4b6e-8dd3-7c06d864e0f8)

# Am Anfang steht..ein Konzept!

- wichtige Ziele werden fixiert
- legt Verantwortlichkeiten fest
- welche Unterstützung wird benötigt



IST-Stand analysieren: "Planning Essentials"



**Planning Essentials** ist ein halbtägiges Workshop-Format mit dem Ziel, zusammen mit Führungsteams von Schulen einen maßgeschneiderten Projektplan für die erfolgreiche Implementierung von Apple Technologie zu erarbeiten.

Das Team sollte aus

- einem Mitglied der Schulleitung,
- einem Lehrplanverantwortlichen
- und einem IT-Leiter

bzw. Teilnehmer mit einem vergleichbaren Status bestehen.

Der Workshop richtet sich an Schulen, die bereits erste Erfahrungen beim Unterrichten mit iPad gesammelt haben und das Projekt im nächsten Schritt nachhaltig ausbauen möchten.

Im Mittelpunkt des Workshops steht das Leitungsteam der Schule. Im Laufe der Session evaluieren die Teilnehmer den Status Quo ihrer Digitalstrategie, lernen zentrale Faktoren für eine nachhaltige technologiegestützte Lernumgebung kennen und erstellen einen Projektplan mit klar definierten Meilensteinen und Aufgabenzuweisungen. Dabei werden die Teilnehmer von einem zertifizierten Fachhandelspartner und einem erfahrenen Apple Professional Learning Specialist unterstützt.

# PLANNING ESSENTIALS

## Ein Strategieworkshop für Schulleitungsteams



**Planning Essentials** ist ein halbtägiges Workshop-Format mit dem Ziel, zusammen mit Führungsteams von Schulen einen maßgeschneiderten Projektplan für die erfolgreiche Implementierung von Apple Technologie zu erarbeiten.

Das Team sollte aus

- einem Mitglied der Schulleitung,
- einem Lehrplanverantwortlichen
- und einem IT-Leiter

bzw. Teilnehmer mit einem vergleichbaren Status bestehen.

Der Workshop richtet sich an Schulen, die bereits erste Erfahrungen beim Unterrichten mit iPad gesammelt haben und das Projekt im nächsten Schritt nachhaltig ausbauen möchten.

Im Mittelpunkt des Workshops steht das Leitungsteam der Schule. Im Laufe der Session evaluieren die Teilnehmer den Status Quo ihrer Digitalstrategie, lernen zentrale Faktoren für eine nachhaltige technologiegestützte Lernumgebung kennen und erstellen einen Projektplan mit klar definierten Meilensteinen und Aufgabenzuweisungen. Dabei werden die Teilnehmer von einem zertifizierten Fachhandelspartner und einem erfahrenen Apple Professional Learning Specialist unterstützt.

Es ist auch möglich, dass mehrere Schulen (in der oben beschriebenen Besetzung) eines Schulträgers gemeinsam an dem Workshop teilnehmen. Dies hat den Vorteil, dass Synergieeffekte z. B. hinsichtlich der Infrastruktur, Finanzierung, etc. mit in die individuellen Projektpläne der einzelnen Schulen einfließen können.

# PLANNING ESSENTIALS

## Ein Strategieworkshop für Schulleitungsteams



### Agenda\*

14:00	Begrüßung
14:15	Zentrale Bausteine einer technologiegestützten Lernumgebung
15:00	Evaluation des Status Quo an Ihrer Schule
15:20	Pause
15:30	Projektbeschreibung formulieren
16:00	Verantwortlichkeiten festlegen
16:30	Erstellen einer Timeline mit Meilensteinen
17:15	Zusammenfassung und nächste Schritte
17:30	Veranstaltungsende

\*Anfangszeiten können individuell vereinbart werden

Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, diesen Strategieworkshop in virtueller Form durchzuführen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich für einen **Planning Essentials** Workshop anzumelden, finden Sie auf der Homepage des jeweiligen Apple Authorised Education Specialists:

ACS Group: —> zur [Anmeldung](#)

Bechtle AG: —> zur [Anmeldung](#)

Cancom: —> zur [Anmeldung](#)

eduXpert: —> zur [Anmeldung](#)

GfdB: —> zur [Anmeldung](#)

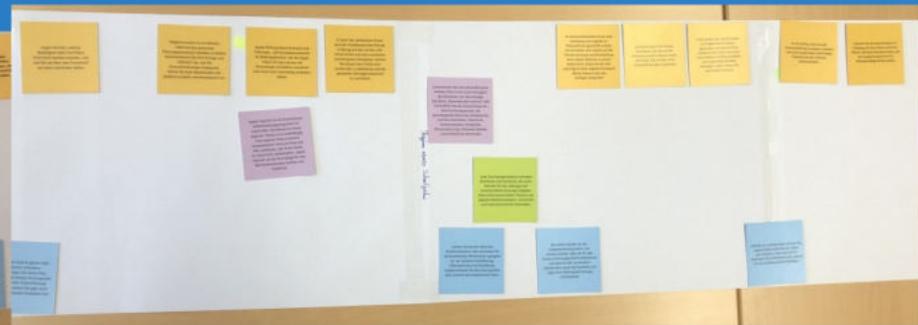
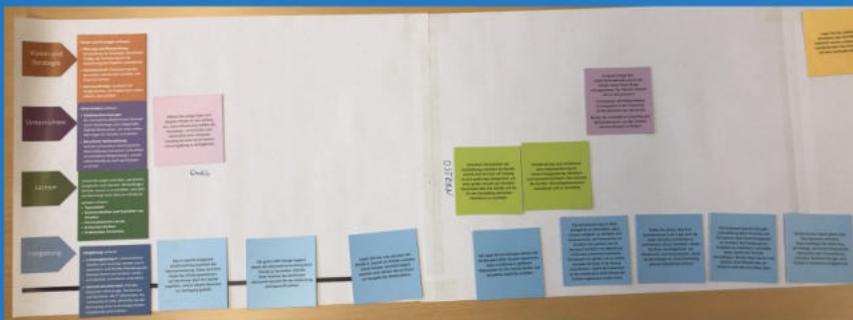
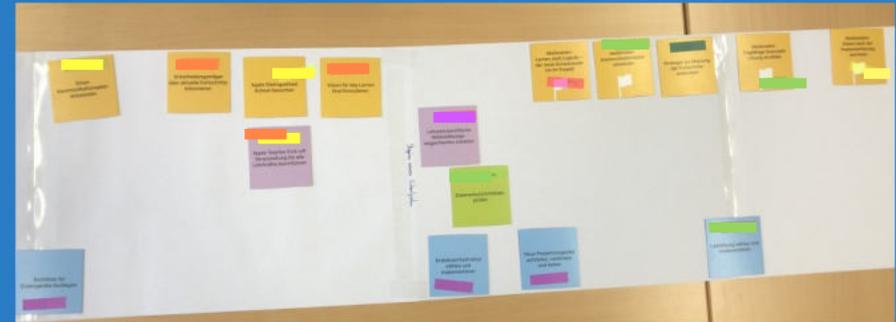
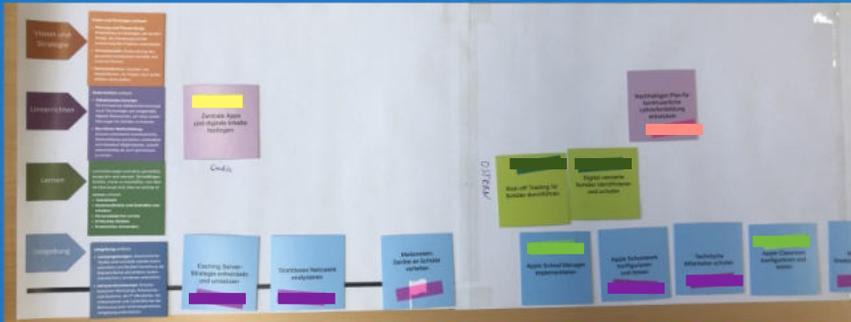
Rednet AG: —> zur [Anmeldung](#)

ThinkRED: —> zur [Anmeldung](#)



Authorised  
Education Specialist

# Planning Essentials am STRG



# Ohne die Kolleginnen und Kollegen geht gar nichts!



Am Anfang gibt es meist die "Enthusiasten". Idealerweise gehört die SL dazu!

-> zentrale Frage: Wie begegnet man:

- Widerstand
- Zweiflern/ Skeptikern
- Verweigerern
- aber auch "Überengagierten"

Veränderungsprozesse erzeugen Unsicherheiten,  
Ängste und oft Widerstand: Diese haben Vorrang!

- > Problemstellungen konkret benennen
- > geeignete Maßnahmen ergreifen
- > Leitungsaufgabe!

## Überzeugen ist besser als anweisen!

- Besuche anderer Schulen/ Erfahrungsaustausch
- Experten einbinden (Fachberater, Apple Professional Learning Specialist)
- "best practise"-Beispiele
- Fortbildungen
  - permanent
  - bedarfsgerecht: Bedarfe feststellen!
  - Workshops, Micro-Fobis
  - Mentorenprinzip einführen
  - selbständig: "Apple-Teacher", "Fobizz"

# Fortbildungen

<https://education.apple.com/en>

## Ihr Ort für Weiterbildung, Kontakte und Inspiration.

Willkommen in der Apple Education Community, dem Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte, die Apple-Technologien nutzen. Hier finden Sie wertvolle Ressourcen für jedes Kompetenzniveau – von kurzen Anleitungen bis hin zu inspirierenden Ideen. Außerdem können Sie sich in dieser Community vernetzen und sich, indem Sie Kontakte zu Kolleginnen und Experten knüpfen, von Ratschlägen zu erhalten, Geschichten auszutauschen und vieles mehr.



## Das Learning Center erkunden.

Das Learning Center enthält Hunderte kostenloser von Apple entwickelten Ressourcen – von geführten Anleitungen über Unterrichtsideen bis hin zu praktischem Unterrichtsmaterial. Und beim Apple Teacher Programm können Sie Auszeichnungen erhalten, wenn Sie sich neue Kenntnisse aneignen und ansprechendere Unterrichtsstunden entwickeln – und das alles in Ihrem eigenen Tempo.

[Ihr Weg zum Apple Teacher beginnt hier >](#)



### Grundkenntnisse

Erfahren Sie, wie Sie die integrierten Apps und Features auf dem iPad und dem Mac nutzen können, um sinnvolle Lernerfahrungen für Ihre Schüler zu ermöglichen. Sie können es ausprobieren, anwenden und – wenn Sie dazu bereit sind – mit mehr als 100 lernerbezogenen Anleitungen noch weiter vertiefen.

[Anleitungen erkunden >](#)



### Unterrichtsintegration

Schaffen Sie mit Apple-Technologie eine innovative Umgebung zum Lernen und Lehren, die Ihre Schüler inspiriert, während sie wichtige Fähigkeiten erlernen, die heute und in Zukunft benötigt werden.

[Unterrichtsideen erkunden >](#)



Fobizz: <https://fobizz.com>

150+ Anleitungen zu verschiedenen Fähigkeiten

1.200.000+ Downloads

95% der Lernkräfte werden Ihre Unterrichtsplanung verbessern

# Die Eltern als Erfolgsfaktor

Es ist unabdingbar, die Eltern von Beginn an am Prozess zu beteiligen!

-> Im Sinne einer vorweggenommenen Einwandbehandlung: **Elternabend(e)**

- Notwendigkeit und Alternativlosigkeit darstellen
  - Auftrag zur Kompetenzentwicklung
  - Erläuterungen zur Medienkonzeption
  - Schulkonferenzbeschluss bindend
  - Finanzierungsmöglichkeiten
  - Mehrwert des Ipad für das Lernen
  - Unterstützungsangebote
  - Unterrichtsbeispiele
  - Distanzlernen



**Erfahrungswert:** thematische Elternabende notwendig!

- > Regeln für die Nutzung des Ipad: Nutzungsordnung während der Schulzeit
- > Administration in der Schule
- > Worauf wird Wert gelegt?
- > Welche Ordnerstruktur, welche Apps werden genutzt?
- > Schreiben und Schriftbild
- > Rechtsrahmen: Lizenzen, Persönlichkeits- und Nutzungsrechte
- > Nutzung des Ipad zu Hause; Jamf Parents
- > "Gefahren im Internet"

# Die Ausstattung als Teil der Medienkonzeption

Grundlegende Frage: Welche Ausstattung wollen wir?



Ipad?



Wissensdatenbank des LRA SM: <https://kb.lra-sm.de/pages/viewpage.action?pageId=983049>

Klassensätze oder 1:1-Ausstattung?  
Problem: muss elternfinanziert sein!

- einzigartige Verbindung von Personen, Geräten und Inhalten: kein anderes System kann ein derart durchgehendes Konzept von der Registrierung, Verwaltung in der Schule und Klassen, dem Unterrichtseinsatz (Inhalten) bieten!
- Klassensteuerungsanwendungen, kein Techniker nötig!
- Eltern können kostenlos die Mediennutzung zu Hause kontrollieren/ einschränken
- fertiges Konzept für Vorbereitung, Implementierung und Einsatz
- größere Sicherheit gegenüber Viren durch abgeschlossenes System
- werthaltiges Gerät, unempfindlicher gegenüber äußeren Einflüssen
- größtes Angebot an Apps für den Bildungsbereich
- vollautomatisierte Updates
- sehr viele Erfahrungen aus anderen Schulen
- enge Kooperation mit dem LRA SM/MGN
- vielfältige eigene Erfahrungen unserer Lehrkräfte
- Instant „On“, IT-technisch bestes Konzept
- einfache, intuitive Bedienung, nach der Einrichtung kein weiterer Support nötig
- am ehesten nach deutscher/ europäischer Rechtslage umzusetzen - Datenschutz
- vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung von Inklusionsschülern

# Ein voll ausgestatteter Klassenraum..



- WLAN-AccessPoint in jedem Raum
- 86"-Display, Apple-TV, Lautsprecher, White-Board-Tafel
- Richtfunkanlage: 1GB-Leitung
- Panel mit Anschlüssen für externe Geräte
- Mini-Pc (Windows) mit DVD-Laufwerk unter jedem Display

## Wie kann der digitale Wandel gelingen?

### Notwendige Gelingensbedingungen:

- Vorreiter und Enthusiasten als Lokomotive
- ein klarer Plan mit konkreter Zieldefinierung
- umfassende Unterstützung durch die SL
- Schulträger mit der Haltung: wir wollen, wir können, wir machen!
- Mitnahme des Kollegiums: nichts erzwingen, angemessenes Tempo, jedwede Unterstützung
- Zeit und Geduld: der Prozess dauert Jahre!
- Mitverantwortung und Mitgestaltung: Prozess als Gemeinschaftsaufgabe
- kleine Erfolgserlebnisse/ gute Beispiele
- Mut, Entschlossenheit, Beharrlichkeit

